



HESSISCHER LANDTAG

12. 03. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (FDP) vom 10.02.2021

Broschüre „Grünes Glück vor der Tür“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen – Teil 2

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Oktober 2020 wurde seitens des HMWEVW eine Broschüre mit dem Titel „Grünes Glück vor der Tür“ veröffentlicht. Die Broschüre beinhaltet Pflanz- und Gartentipps, ein Kochrezept für „Grüne Soße“, Tipps zur Fassadenbegrünung und weiteres mehr. Darüber hinaus ist zu lesen, dass insgesamt 100.000 € im Rahmen eines Wettbewerbs zur Umsetzung eingereicherter Ideen verlost werden. Laut der Pressemitteilung des HMWEVW dient der Wettbewerb unter anderem dazu „mehr Engagement für die Verbesserung der grünen Lebenswelt in Städten und Gemeinden anzuregen“:

→ <https://wirtschaft.hessen.de/presse/pressemitteilung/wettbewerb-gruenes-glueck-vor-der-tuer>).

Hierfür wurde von Seiten der Hessen Agentur sogar eine eigene Website erstellt und veröffentlicht:

→ <https://gruenes-glueck-in-hessen.de>

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

In den hessischen Städten und Gemeinden hat die Diskussion über den Umgang mit privaten Freiflächen in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die voranschreitende Versiegelung privater Freiflächen und Vorgärten hat belastende Auswirkungen auf das Mikroklima in den hessischen Städten und Gemeinden sowie auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Vor diesem Hintergrund weist die Broschüre „Grünes Glück vor der Tür – Der Wert grüner Vorgärten für die nachhaltige Stadtentwicklung“ sowohl kommunale Vertreterinnen und Vertreter als auch Bürgerinnen und Bürger auf die Relevanz der Thematik hin und zeigt Lösungen für eine qualitätsvolle Freiraumentwicklung anhand von Beispielen auf.

Begleitend zur Broschüre wurde ein Wettbewerb initiiert. Ziel des Wettbewerbs war es, die theoretische Ebene zu verlassen und einer breiten Öffentlichkeit einen konkreten Anreiz zu geben, durch die (Um-)Gestaltung der eigenen Freiflächen einen Beitrag zum Klimaschutz, zur Biodiversität und für die Umwelt im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu leisten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Broschüren wurden über die Internetpräsenz des Ministeriums bestellt?

Es wurden rund 2.150 Broschüren an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Hessen (2mal 423 Exemplare), Akteure der Städtebauförderung, der Initiative „Ab in die Mitte“, der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen und der Denkmalpflege (rund 300 Exemplare) sowie Behörden und Verbände (rund 1.000 Exemplare) versandt. Zusätzlich wurden ca. 200 Exemplare über Internet- und sonstige Anfragen verschickt.

Frage 2. Aus welchen Gründen ist die Landesregierung der Auffassung, dass es Aufgabe des HMWEVW ist, Broschüren und Webseiten zur Gestaltung von Vorgärten und Kochrezepte zu veröffentlichen?

Die Entwicklung von Grün- und Freiflächen ist eines der zentralen Handlungsfelder der nachhaltigen Stadtentwicklung in Hessen. Nicht nur öffentliche Grün- und Freiflächen leisten einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch private Freiflächen bergen ein erhebliches Potential für eine nachhaltige Entwicklung. Dem Wert grüner Vorgärten für Klimaschutz und Bio-

diversität wird derzeit noch zu wenig Bedeutung beigemessen. Die Zahl stark versiegelter Vorgärten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Broschüre dient der Aufklärung und gibt Hinweise, wie man Freiflächen im Wohnumfeld mit Blick auf Biodiversität und Klimaanpassung entwickeln kann. Die Vorteile einer nachhaltigen Gestaltung (etwa durch Anbau, Ernte und Verwendung von Gartenkräutern) liegen auf der Hand.

Frage 3. Inwiefern ist die Landesregierung der Meinung, dass die Broschüre und die Website über Image- und Öffentlichkeitsarbeit einzelner gesellschaftlicher Gruppierungen hinausgeht?

Bewusstseinsbildung hinsichtlich Biodiversität und Klimaanpassung stellen ein gesamtgesellschaftliches Anliegen dar. Aus diesem Grund richtet sich die Broschüre nicht an spezielle gesellschaftliche Gruppierungen, sondern an eine breite Öffentlichkeit, zu der beispielsweise auch Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen, Vereine und Verbände zählen. Sie enthält Anregungen und Hinweise für die Herstellung artenreicher grüner Flächen im Wohnumfeld zur Vermeidung versiegelter Flächen/Vorgärten. Die Veröffentlichung stellt beispielhaft Vorgartentypen sowie Begrünungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangssituationen dar. Darüber hinaus zeigt sie anschaulich, wie mit einem nur geringen Pflegeaufwand ein naturnaher und abwechslungsreich bepflanzter Vorgarten angelegt werden kann. Gezielte Pflanzenempfehlungen und Pflegetipps motivieren auch bisher unerfahrene Bürgerinnen und Bürger zu einer grünen Gestaltung ihrer Vorgärten. Die Website diene als Online-Bewerbungsplattform im Rahmen der Wettbewerbsphase.

Frage 4. Inwieweit werden die in der Broschüre aufgeführten Tipps und Hinweise auch bei den Liegenschaften der Landesregierung angewandt?

Die Tipps und Hinweise der Broschüre stellen die Möglichkeiten der nachhaltigen Gestaltung privater Vorgärten und Freiflächen dar. Sie sind aber allgemeingültig und können daher auf andere Liegenschaften, auch die der Landesregierung, übertragen werden.

Frage 5. Plant die Landesregierung weitere Broschüren, die Gartenmagazinen und Kochbüchern Konkurrenz machen?

Bei der Broschüre handelt es sich um einen fachlich fundierten und allgemein verständlichen Ratgeber zur nachhaltigen Gestaltung von grünen Vorgärten. Die Abbildungen, Grafiken und das beispielhafte Rezept dienen der Illustration, um das Interesse einer breiten Zielgruppe zu wecken. Sie dient der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für den ökologischen Wert auch kleinster Frei- und Grünflächen. Broschüren, die Gartenmagazinen und Kochbüchern Konkurrenz machen, sind nicht geplant.

Wiesbaden, 8. März 2021

Tarek Al-Wazir